

5. Pauschalierung

<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein	EST	USt
Basispauschalierung	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein
Gaststätten und Beherbergungsbetriebe (seit 2013 nur mehr teilweise Pauschalierung der Betriebsausgaben in Form eines Modulsystems)	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein
Lebensmitteleinzel- und Gemischtwarenhändler	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein
Drogisten	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein
Handelsvertreter	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein
sonstige	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein

6. Begünstigungen

Dieser Punkt dient der Ausschöpfung aller Steuerbegünstigungen. Einen guten Überblick bietet der Leitfaden *Denk*, Freibeträge, Prämien und vorzeitige Abschreibung⁶, dbv-Verlag, Graz 2013.

Wurden alle Prämien beansprucht?

Forschung	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein
-----------	---

II. Kanzleiinterne Abläufe

An dieser Stelle geht es um interne Überlegungen. Entspricht der Zeitaufwand auch den budgetierten Kosten? Hat man in diesem Jahr länger oder kürzer als im Vorjahr gebraucht? Was sind die Ursachen für den schwankenden Arbeitsaufwand? Im Zuge der Qualitätssicherung ist es auf jeden Fall empfehlenswert, dass der Abschluss von einer zweiten Person kontrolliert wird („4-Augenprinzip“). An dieser Stelle wird auch vermerkt, wer die Arbeit wann durchgesehen hat.

1. Zeitaufwand und Kontrolle

Zeit- und Kostenbudget für Abschluss mit Klientenbetreuer besprochen?		<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein
Begonnen		Beendet
Stunden lfd Jahr		Stunden Vorjahr
Kontrolle Bilanz durch		Am
Wiedervorlage	<input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein	

In der Folge werden nun die einzelnen Bilanzposten behandelt. Der Check beginnt aktivseitig mit den Bilanzierungshilfen. Danach wird entsprechend der Bilanzgliederung nach § 224 UGB vorgegangen. Beendet wird der Bilanzcheck mit den Haftungsverhältnissen, die gem § 199 UGB unter dem Bilanzstrich ausgewiesen werden müssen.

2. Aktiva	
a) Anlagevermögen	
Allgemeines	
Zugänge (Konto Instandhaltung, GWG, Leasingverträge ansehen, eventuell mit Klienten besprechen) Beachte: Anschaffungsnebenkosten, Skonto (Vgl Bilanzierung 2019, Rz 2001 ff)	
Abgänge (Ertragskonten, evtl § 12 Abs 10 UStG Vorsteuer-Zehntelregelung beachten!) Beachtung des Saldierungsverbotes von Gewinnen und Verlusten aus Anlagenabgängen	
Aktivierete Eigenleistung (Liste von Klienten einholen), Bewertung!	
Anlagenverzeichnis (Kontrolle mit FIBU-Konten)	
Festwerte (alle 5 Jahre überprüfen), zuletzt überprüft am	
Überprüfung der Bewertung (außerplanmäßige Abschreibung, Teilwertabschreibung, Beteiligungen)	
Nutzungsdauer überprüfen (evtl Gutachten oder deutsche AfA-Tabelle als Stütze)	
Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 204 UGB)	
Zuschreibungen notwendig (§ 208 UGB)?	
Grundwert bei bebauten Grundstücken feststellen	1. Buchwert 2. Einheitswert
Spezialfragen:	
GWG ≤ € 400,-- (Prüfen, ob überhaupt GWG und nicht Büromaterial etc) – (Bei § 5 Abs 1-Ermittlern ist es ratsam, GWGs in das Anlagenverzeichnis aufzunehmen und als Zugang, Abgang und Abschreibung darzustellen)	
Wertpapier-Depotauszug anfordern – Bewertung Nominale (für § 14 EStG), Abgänge	
Beteiligungsverhältnisse prüfen (Gewinnanteile erfassen, verbundene Unternehmen), Beteiligungsbewertung § 12 Abs 3 Z 2 KStG ¹ / ₇ Absetzungen, Anhangsangabe hinsichtlich Eigenkapital und Jahresergebnis für verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	

<p>Sonstige Rückstellungen (Vgl Bilanzierung 2019, Rz 7034 ff)</p> <p>Nicht konsumierte Urlaube <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Sonderzahlungen bei abweichendem Wirtschaftsjahr..... <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Prämien, Bilanzgeld <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Wertsicherungen betreffend Mietverträge und Darlehen..... <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Umweltrisiken <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Prozesskosten..... <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung/Jahresabschluss <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Garantien/Gewährleistungen <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Produkthaftung <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Schadenersatz <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Drohende Verluste <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Jubiläumsgelder UR <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein STR <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Beachte die Änderung aufgrund Sozialversicherungspflicht für Jubiläumsgeldzahlungen aufgrund StRefG 2015/16 und die Wahl des richtigen Zinssatzes. Vgl dazu die Zinsempfehlung des AFRAC auf www.kmu-plattform.eu.</p> <p>GSVG-Beiträge <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Rekultivierungen/Entsorgungsverpflichtungen <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Unterlassene Instandhaltungen (Aufwandsrück- stellung)..... <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Sonstige <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>(Vgl Bilanzierung 2019, Rz 7071 ff).</p> <p>Sind unter den sonstigen Rückstellungen außer der Rückstellungen für Jubiläumsgelder weitere langfristige Rückstellungen enthalten? <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p> <p>Wurde für langfristige Rückstellungen abgezinst? <input type="radio"/> ja / <input type="radio"/> nein</p>	
<p>d) Verbindlichkeiten</p>	
<p>Wechselverbindlichkeiten (Wechselbuch anfordern) (Vgl Bilanzierung 2019, Rz 9009 f)</p>	
<p>Verbindlichkeiten an beteiligten/verbundenen Unternehmen (Vgl Bilanzierung 2019, Rz 9011)</p>	
<p>Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr und von mehr als 1 Jahr sind für jeden Posten gesondert UND insgesamt anzugeben.</p>	

VIII. Lagebericht

Der Lagebericht ist ein weiteres Element der Rechnungslegung für Kapitalgesellschaften. Gem § 222 Abs 1 UGB müssen Kapitalgesellschaften neben dem um den Anhang erweiterten Jahresabschluss einen Lagebericht aufstellen. Nur kleine und kleinst GmbHs sind davon ausgenommen. Dem Lagebericht kommt die Aufgabe zu, den Jahresabschluss durch zusätzliche Informationen allgemeiner Art zu ergänzen. (Vgl Bilanzierung 2019, Rz 12001 ff).

		✓
I. Geschäftsverlauf		
Einleitung		
Überblick zur Konjunktur	• Aufschwung	
	• Aufschwungursachen	
	• Zukunft	
	• Abschwung	
	• Abschwungursachen	
	• Zukunft	
Überblick zur Branche	• Entwicklung	
	• Entwicklungsursachen	
Überblick zum Geschäftsweig	• Entwicklung	
	• Entwicklungsursachen	
Überblick zum Unternehmen	• Entwicklung	
Entwicklung Jahresergebnis	• Jahresüberschuss	
	• Ursachen für den Überschuss	
	• Jahresfehlbetrag	
	• Ursachen für den Fehlbetrag	
Beschaffungsbereich	• Entwicklung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe-Versorgung	
	• Entwicklung der Beschaffungsmarktpreise	
	• Beschaffungs- und Vorratspolitik	
	• Lagerhaltung	
Produktions- und Leistungsbereich	• Tätigkeitsbereich	
	• Produktions-/Leistungsprogramm	
	• Einschränkungen	
	• Erweiterungen	
	• Rationalisierungen	
	• Aufgabe unrentabler Produktions-/Geschäftszweige	

XII. Umsatzsteuerverprobung und Steuererklärung

Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses (der bereits eine Steuerberechnung enthalten muss) sind die Erklärungen auszufüllen.

Zu Beginn sollte jedenfalls eine Umsatzsteuerverprobung durchgeführt werden. Sie dient der Kontrolle, ob alle steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätze dem richtigen Steuersatz bzw der Steuerbefreiung zugeordnet wurden. Dementsprechend ist die Summe der Steuer aus den verprobten Umsätzen gleich jenem Betrag der auf dem Konto Umsatzsteuer im Laufe eines Jahres einschließlich der Berichtigungen verbucht wurde.

Umsatzsteuerverprobung (Checkliste) (grau = Ausfüllfelder)										
a) Umsätze										
Kto-Nr	Konto-bezeichnung	Ge-samt-betrag	Nicht steuer-bar	Steuer-frei	Steuer-frei ig Liefe-rung	Steuerpflichtig getrennt nach Steuersätzen				Gesamt pflichtig/ USt
						10%	13%	19%	20%	
Umsätze 10%										
4010	Erlöse 10%									
4210	stpfl EU-Versand-handel									
4410	Erlösberich-tigungen									
4911	EV/Privat-anteile									
7811	Forderungs-verluste									
Umsätze 13%										
4012	Erlöse 13%									
4912	EV/Privat-anteile									
7812	Forderungs-verluste									
Umsätze 19%										
4016	Erlöse 19%									
4913	EV/Privat-anteile									
7813	Forderungs-verluste									